

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und angezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug habenden Anzeigen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig, per 4 mal gespaltene Pettzelle berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis par 4 mal gespaltene Pettzelle 25 Cts. = 20 Pf. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's Inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Einige lepidopterologische Notizen.

Bei Wladimir (Mittlerussland) beobachtete ich eine Aberration von *Polyommatus virgaureae* L., der var. *estonicus* Huene nahe. Die Flügelspannung ist 26—29 mm. Die Grundfarbe der ♂♂ wie bei der Stammform und das Mittelfeld nicht lichter. Auf der Oberseite der Vorderflügel ein schwarzer Mittelstrich, der schwarze Saum ist breiter und bei der Spitze stehen 1—4 schwarze Punkte (in Zelle 4, 5, 6 und 8).

Ich besitze eine Abänderung der *Lycaena argus* L. ♂. Sie scheint mir ein Albino zu sein. Der Schmetterling ist in allen Teilen heller als die Stammart und statt blau und schwarz violett und braun gefärbt. Die Oberseite der Flügel purpurviolett mit violettblauem Schiller; der Saum braunrot, unten blassgelb, die Randbinde mehr gelblich als bei der Stammform, die Fleckchen und Augenpunkte sind braun. Die Saumpunkte silbergrün bestäubt. Im Jahre 1895 bei Wladimir gefangen.

Im Gouvernement Nischni-Nowgorod fing ich eine interessante Aberration der *Lycaena amanda* Schn. ♂. Kleiner, die Flügelspannung ist 24 mm. Die Flügel sind kurz (besonders die Hinterflügel), breit und gerundet. Das Blau der Oberseite lichter und glänzender. Die Unterseite stark gezeichnet, auf den Hinterflügeln ist die Bogenreihe der Augenpunkte zwischen dem Mittelflecke und der Randbinde ?-förmig geschwungen und die Punkte in Zelle 5, 4 und 1b sind der Randbinde am nächsten. Bei Makarjew a. d. Wolga im Jahre 1897 gefangen.

Vanessa urticae var. *polaris* Stgr. Ein Exemplar ist gefangen worden bei Wladimir im August 1895.

Eine Aberration der *Erebia ligea* L. Etwas grösser, die Flügel sind länglich und ihre Farbe dunkler. Die Oberseite ist dunkel, fast schwarz. Die Binde dunkelrot (wie Carmin + Zinnober + Sepia) mit kleinen blinden Augenpunkten. Unten die rostrote Binde schärfer begrenzt und das Mittelfeld braun.

Oeneis tarpeia Pall., bisher nur in den Steppen Südostrusslands beobachtet (Bramson: Die Tagfalter Europas und des Kaukasus), wird ferner angetroffen bei Nischni-Nowgorod und bei Jaroslawl (Mittlerussland) und selten im Gouvernement Moskau. Fliegt im Mai auf trockenen, sandigen Waldstellen an der Wolga und der Oka.

Anfang Mai 1896 fing ich ein überwintertes Exemplar von *Scoliopteryx libatrix* L. Das Tier scheint mir ein, wenn auch nicht vollkommener Zwitter zu sein. Beide Hälften des Körpers sind nicht gleichmässig und die linke Hälfte ist kleiner als die rechte. Beide Fühler sind gekämmt, wie bei den ♂♂, aber ihre Länge ist verschieden.

A. A. Jakhontoff.

Neue indo-australische Danaiden

Beschrieben von H. Fruhstorfer.

(Schluss.)

Radena similis sumbawana nov. subspec.

(Doherty l. c. p. 168.)

L. de Nicéville, J. As. Soc. Calcutta 1898, p. 670, 671 bemerkt, dass ihm Elwes geschrieben habe „Two pairs in my collection have the markings paler and on the hindwing broader than in Javan specimens.“

Durch die fast rein weissen und ausgedehnteren hyalinen Streifen und Flecken aller Flügel sofort von *vulgaris* zu unterscheiden und *Radena palawana* Stgr. von Palawan nahe kommend.

2 ♂♂, 2 ♀♀ vom Vulkan Tambora in meiner Sammlung.

Salatura mytilene bonguensis nov. subspec.

Es ist auffallend, dass eine *Salatura* aus Deutsch-Neu-Guinea, welche mit jeder Sendung in Anzahl nach Europa gelangt, trotz ihrer abweichenden Färbung, anscheinend noch ohne Namen geblieben ist. Fünf aus Bongu und Finschhafen vorliegende Exemplare tragen ein viel bleicheres, gelbbraunes Gewand anstatt des rotbraunen von *mytilene* Feld., *ferruginea* Butl. und *decipiens* Butl. Die Stellung der Flecken der Vorderflügel entspricht der Beschreibung von *mytilene jobiensis* Smith.

Die Htflgl. sind oberseits fast ohne Spur von Zeichnung, nur bei einigen Exemplaren schimmern zwei Submarginalreihen von weissen Punkten der Unterseite durch. Bei einem ♂ und 2 ♀♀ wird die Zelle der Hinterflügel-Unterseite von 2—3 weissen Pfeilflecken umgeben. Der Analwinkel der Vorderflügel ist unterseits bleich gelblich braun, ebenso der Medianteil der Vorder- und Hinterflügel.

Oberseite. Abdomen entsprechend der Grundfarbe unten hell, oben etwas dunkler gelbbraun, aber niemals rotbraun, wie in *mytilene*.

3 ♂♂, 2 ♀♀ von Bongu und Finschhafen.

Salatura melanippus malossona nov. subspec.

Eine albine und grössere Lokalrace von *melanippus* und im Aussehen am nächsten *plexippus intermedius* Moore von der Malayischen Halbinsel und von Distant's Figur dieser Subspezies in Rhopal. Malay. pl. II. fig. 3 schon durch die bräunlichere Grundfarbe der Vorderflügel-Innenhälfte abweichend. Die Flecken der subapicalen weissen Schrägbinde sind länger und stehen isolirt, nur die Htflgl. sind dunkler und breiter braunrot gestreift.

Der Apicalteil der Vdflgl.-Unterseite ist breiter schwarz angelaufen, die Flecken an der Zellwand sind grösser als in Distant's Figur von *intermedius*.

Beschreibung nach einem in Malosso bei Toli-Toli, Nord-Celebes Nov. 1895 gefangenen ♀. Vorderflügelänge 44 mm.

Salatura plexippus wetterensis nov. subspec.

Dunkler als *plexippus laratensis* Butl. von Timor-Laut und Selaru, mit schmälerer weisser Binde der Vdflg. Der schwarze Adernbezug der Htflg. ist viel breiter angelegt als in *laratensis* und dadurch *plexippus partita* Fruhst., von den zwischen Wetter und Java gelegenen, kleinen Sunda-Inseln nahekommend.

Auf der Flügelunterseite ist die weisse Punktirung etwas reducirt, nur die Adern der Htflg. sind ähnlich wie in *artenice* an den Seiten graugrün gestreift.

♂♂ von der Insel Wetter in meiner Sammlung.

Salatura plexippus batjana nov. subspec.

Kleiner und dunkler als *nubila* Butl. von Gilolo, deren Type ich am British-Museum vergleichen konnte. Die Zelle der Vdflg. ist ganz schwarz angelaufen, der Saum an der SM viel breiter schwarz, ebenso der Marginalsaum der Htflg. sowie der Adernbezug auf diesen.

Abdomen oberseits viel schwärzlicher als in *nubila*. Ober- wie Unterseite von *batjana* sind dunkler kastanienbraun und die weissen Punkte auf dem schwarzen Marginalrand viel kleiner.

♂♂ von Batjan in meiner Sammlung.

Salatura affinis decentralis nov. subspec.

Kleiner als *affinis fulgurata* Butl. von Celebes mit schmälerer Schrägbinde der Vdflg. und reicherer weisser Zeichnung, besonders in der Vdflg.-Zelle und zwischen den Medianen.

Beschreibung nach 18 ♂♂ und ♀♀ von den Inseln Peling, Bangkai (am Museum Dresden) Sula-Mangoli und Sula-Besi (Oktob. Nov. 1897, W. Doherty leg.) alle östlich von Celebes gelegen.

Salatura affinis taruna nov. subspec.

Grösser als *decentralis* und *fulgurata* mit sehr breiten weissen Punkten der Unterseite. Bei einem ♂ und 2 ♀♀ wird die Zelle der Htflg.-Unterseite von 2—3 weissen Pfeilflecken umgeben. Der Analwinkel der Vdflg. ist unterseits bleich gelblichbraun, ebenso der Medianteil der Vdflg. und Htflg.

♂♂ von Taruna, Talaut-Inseln am Museum Dresden und in meiner Sammlung. 43 mm Vdflglänge.

Salatura affinis sangira nov. subspec.

Gleich der vorigen, aber mit grossem, elliptischen weissen Fleck zwischen M3 und SM der Vdflg. und breiteren weissen circumcellularen Streifen der Htflg. Alle Flecken und Zeichnungen besonders auf der Unterseite breiter weiss angelegt. Grundfarbe heller braunrot.

♂♂ von Gross sangir. Vdflglänge 43—44 mm.

Salatura affinis tambora nov. subspec.

Dunkler als *affinis litoralis* Doherty von Sumba und Alor mit fast ganz braunschwarz bereifter Zelle beider Flügel, sodass auf dem Vdflg. nur eine kleine weisse Makel am Apex der Zelle offen bleibt.

Die circumcellularen Flecke der Htflg. sind viel obsoleter als in *litoralis* und *hegesippinus* Röber von Bonerate und Lombok.

♂♂ vom Vulkan Tambora, Sumbawa in meiner Sammlung.

Salatura affinis kawiensis nov. subspec.

Kloiner als Distant's Figur der sogenannten *abigar* Eschholz und gleich *fuliginosa* Hagen von Bavean mit nur einem Apicalpunkt der Vdflg. Die Vdflg.-Zelle ist halb schwarz, halb gelblich gefärbt, also dunkler als *Malacca affinis*. Die weisse Region der Htflg. ist ausgedehnter als in *tambora*, aber schmaler als in *abigar* Distant.

Htflg. mit nur einer Reihe weisser Punkte. Auf der Htflg.-Unterseite ist das Weiss auf einige circumcellulare Strahlen reducirt.

Die Type 32 mm. Vdflglänge, von Mons Kawie, Ost-Java kaufte ich bei einem Pariser Händler, welcher das Exemplar mit „Mts. Kawie, Paseroean, Java“ bezettelt hatte, sodass an der Herkunft kein Zweifel.

Ein ähnliches Exemplar sah ich vor Jahren in einem Wandkasten bei Herrn Hoppenstedt in Batavia, welcher mir erzählte, dass er das Stück in seinem Garten erhascht habe.

Fuliginosa Hagen von Bavean dürfte eine melanische Satellit-Insellform von *kawiensis* sein.

Salatura affinis malayana nov. subspec.

(*Danais abigar* Distant, Rhop. Malay. p. 409. t. 52, f. 11 ♂.)

Nächst verwandt *kawiensis*, aber mit schmalerer Schrägbinde und grösseren Marginalpunkten der Vdflg. Die Zelle ist nach Distant's Figur breiter „ochraceous“. Die Htflg. namentlich der Unterseite sind ebenso reich weiss als in *leucippus* Röber von Kisser, also mehr als doppelt so breit als in *kawiensis* und *tambora*.

Hab. Wallesley, Malay. Halbinsel, (Distant).

Salatura affinis affinoides nov. subspec.

(*Danais abigar* Snellen, (sic!) Tijdsch. voor Ent. 1896 p. 44.)

Steht *affinis* F. von Australien und Key am nächsten, differirt von dieser im ♂ durch reichere weisse Sprenkelung aller Flügel, die breitere Schrägbinde und den breiten weissen Zellstrich auf der Vdflg.-Oberseite.

Unterseite: Der Apex der Vdflg. ist braun und nicht schwarz, und die Htflg. sind dunkel kaffeebraun und nicht hell rötlich braun gepfeilt.

2 ♂♂ von den Talaut-Inseln. Vdflglänge 39 mm.

Ueber die Dimensionen der bulgarischen Schmetterlinge im Vergleich zu den west-europäischen.

I. Familie Satyridae.

Von Prof. P. Bachmetjew.

(Fortsetzung.)

Satyrus hermione.

	d		Anzahl	
	♂	♀	♂	♀
Mittel	35,3	36,4	15	5
max.	36,5	39,0		
min.	33,5	34,9		

Satyrus briseis.

	d		Anzahl	
	♂	♀	♂	♀
Mittel	29,6	33,4	3	9
max.	29,9	34,9		
min.	29,0	32,1		

Satyrus semele.

	d		Anzahl	
	♂	♀	♂	♀
Mittel	28,6	30,7	6	8
max.	29,5	32,2		
min.	27,0	29,5		

Satyrus arethusa v. *erythia*.

	d		Anzahl	
	♂	♀	♂	♀
Mittel	23,6		24	
max.	25,0			
min.	22,2			

Satyrus statilinus.

	d		Anzahl	
	♂	♀	♂	♀
Mittel	25,5	27,5	8	5
max.	27,5	29,0		
min.	24,0	26,3		

Pararge maera.

	d		Anzahl	
	♂	♀	♂	♀
Mittel	25,3	26,3	5	6
max.	26,1	27,5		
min.	25,6	26,0		

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue indo-australische Danaiden 33-35](#)